

Kreuzbandriss bei Hunden und Katzen – Fragen und Antworten

Die Geschichte ist fast immer die gleiche. Manchmal geschieht es bei einem Unfall mit einem Auto, manchmal nur bei einem kleinen Fehltritt, auf einmal lahmen Bello oder Mitzi stark an einem Hinterbein: das Kreuzband ist gerissen.

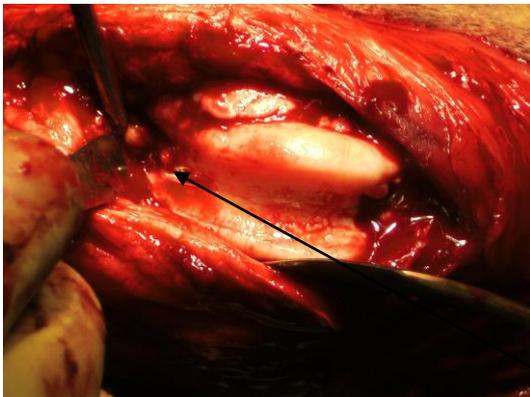
Was ist eigentlich das “Kreuzband” ?

Die beiden Kreuzbänder sind die wohl wichtigsten Bänder im Kniegelenk, egal ob Mensch oder Tier. Sie sind die Stabilisatoren des Knies. Ihr Name kommt von ihrer Lage: sie spannen wie ein Kreuz vom Ober- zum Unterschenkelknochen.

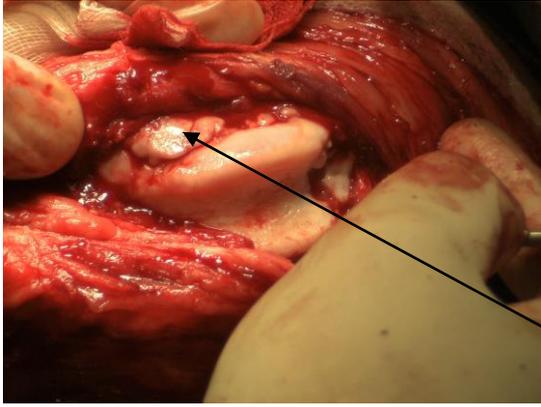
Welches sind die Folgen eines Kreuzbandrisses ?

Reisst ein Kreuzband, so kommt es sofort zu einer starken Lahmheit. Nach einer Weile klingen die akuten Schmerzen ab, die Lahmheit bessert sich. Werden zusätzlich Schmerzmittel verabreicht, so verschwindet manchmal die Lahmheit sogar fast vollständig. Innert Tagen oder Wochen kommt sie aber wieder, weil das Kniegelenk seine Stabilität verloren hat, Unter- und Oberschenkelknochen “weichen sich bei jedem Schritt aus”, man spricht auch vom “Schubladenphänomen”.

Als Folge dieser Instabilität kommt es zu chronischen Schmerzen, zu einer chronischen Überbelastung der Gelenkkapsel und zu Knorpelschäden.



Intraoperatives Bild des gerissenen Kreuzbandes



Arthrotische Veränderungen im Gelenk

Wie stellt der Tierarzt die Diagnose ?

Bei einem vollständigen Riss ist die Diagnose meist gut stellbar, da mit bestimmten Tests die Instabilität leicht erkennbar ist.

Schwieriger wird es, wenn es sich um einen Teilriss handelt; die Instabilität ist dann weniger deutlich, aber leider für das Knie genau so problematisch.

Was kann man bei einem Kreuzbandriss tun ?

Eine Aussicht auf Heilung besteht nur bei einer chirurgischen Versorgung. Diese besteht einerseits darin, dass das zerstörte Bandmaterial sowie allfällige Arthrosezubildungen aus dem Kniegelenk entfernt werden.

Andererseits wird das Kniegelenk stabilisiert. Bei Katzen und kleinen Hunden geschieht dies durch Fadenzügel, die ausserhalb des Kniegelenkes angebracht werden.

Bei grösseren Hunden ist dies oft ungenügend. Bei ihnen hat eine spezielle Technik sehr gute Ergebnisse gebracht. Dabei wird die Statik des Kniegelenkes so verändert, dass das Kreuzband nicht mehr nötig ist, sondern die Muskulatur alleine das Gelenk stabilisiert (TTA-Tuberositas Tibiae Advancement)



Intraoperatives Bild des "veränderten" Knies

Eine Therapie ohne chirurgischen Eingriff bringt langfristig keine befriedigende Ergebnisse. Die Arthrose ist leider nur durch Medikamente nicht aufzuhalten und die Lahmheit wird immer schlimmer.